

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

Martin Luther, 1524

Psalm 12

Johannes Eccard, 1597

ed. Ross Jallo

Soprano
Ach Gott vom Him - mel, sieh da - rein, _____ und

Alto
Ach Gott vom Him - mel, sieh _____ da - rein, und lass dich

Tenor I
Ach Gott vom Him - mel, sieh da - rein,

Tenor II
Ach Gott vom Him - mel, sieh da - rein, und lass dich

Bass
Ach Gott vom Him - mel, sieh da - rein,

7
lass dich das er - bar - men; wie we - nig sind der

das er - bar - men; _____ wie we - nig sind der Heil -

und lass dich das er - bar - men; wie we - nig

das er - bar - men, er - bar - men; wie we - nig

und lass dich das er - bar - men; wie we - nig sind

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

2
14

Heil - gen dein; ver - las - sen sind wir Ar - men. Dein
 - - gen dein; ver - las - sen sind wir Ar - men. Dein
 sind der Heil - gen dein; ver - las - sen sind wir Ar - men. Dein Wort
 sind der Heil - gen dein; ver - las - sen sind wir Ar - men, wir Ar - men. Dein Wort man
 der Heil - gen dein; ver - las - sen sind wir Ar - men. Dein Wort

22

Wort man nicht lässt ha - ben wahr, der Glaub ist auch ver -
 Wort man nicht lässt ha - ben wahr, der Glaub ist auch ver -
 - man nicht lässt ha - ben wahr, der Glaub, der Glaub ist auch ver - lo -
 nicht lässt haben wahr, der Glaub ist auch ver -
 man nicht lässt ha - ben wahr, der Glaub ist auch ver -

lo - schen gar _____ bei al - len Men - schen Kin - dern. _____

lo - schen gar bei al - len Men - schen Kindern, bei al - len Men - schen Kin - dern,

- schen gar bei al - len Menschen Kin - dern, bei al - len Men - schen Kin - dern.

lo - schen gar _____ bei al - len Men - schen Kin - dern.

lo - schen gar _____ bei al - len Men - schen _____ Kin - dern.

2. Sie lehren eitel falsche List,
was eigen Witz erfindet;
ihr Herz nicht eines Sinnes ist,
in Gottes Wort gegründet.
Der wählet diess, der Ander das,
sie trennen uns ohn alle Mass,
und gleissen schön von aussen.
3. Gott wollt ausrotten alle Lahr,
die falschen Schein uns lehren;
dazu ihr Zung stolz offenbar
spricht: trotz, wer will's uns wehren?
wir haben Recht und Macht allein;
was wir setzen das gilt gemein.
Wer ist, der uns soll meistern?
4. Darum spricht Gott: ich muss auf sein,
die Armen sind verstöret;
ihr Seufzen dringt zu mir herein,
ich hab ihr Klag erhöret.
Mein heilsam Wort soll auf dem Plan,
getrost und frisch sie greifen an,
und sein die Kraft der Armen.
5. Das Silber, durchs Feur siebenmal
bewährt, wird lauter funden;
am Gottes Wort man warten soll
desgleichen alle Stunden.
Es will durchs Kreuz bewähret sein;
da wird sein Kraft erkannt und Schein
und leucht stark in die Lande.
6. Das wollst du, Gott, bewahren rein
für diesem argen Gschlechte;
und lass uns dir befohlen sein,
dass sichs in uns nicht flechte,
Der gottlos Hauf sich umher findt,
wo diese lose Leute sind
in deinem Volk erhaben.